

GRIMMEN



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/460 60
 Leserservice: 0381/38 303 015
 Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER



Von Horst Schreiber
 horst.schreiber@ostsee-zeitung.de

Das erste Ereignis, das sich einbrannte

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 haben sich bei mir eingebrannt. Ich weiß noch ganz genau, wie ich an dem Tag allein zuhause auf der Couch saß, mit offenem Mund auf den winzigen Fernseher starrte und die Nachrichten zwar gebannt verfolgte, das Geschehen aber nicht recht einordnen konnte. Danach trug ich tagelang das Magazin „Spiegel“ mit mir umher und schaute immer wieder das Cover an. Darauf war der Trümmerhaufen des World Trade Centers zu sehen.

Damals war ich sieben Jahre alt. An keine andere Situation meiner frühen Kindheit kann ich mich derart gut erinnern.

Es gibt persönliche und gesellschaftliche Ereignisse, die so faszinierend sind – in guter als auch, wie in diesem Fall, in schrecklicher Hinsicht – die einem nie aus dem Kopf gehen werden. Die Erinnerungen ploppen dabei nicht nur am Jahrestag hoch. Und das ist auch gut so. Man sollte schöne Momente immer wieder abfeiern, tragische als Mahnungen zur Vermeidung von Wiederholung und bestenfalls als Verbesserung des Umstandes verstehen. Anlässe dafür gibt es allein 2020 genug: Moria, Belarus, Black Lives Matter...



Joana-Maria Rueffer, (v.l.) Sopran, Petra Schwaan-Nandke, Schauspiel, und Karen Salewski, Akkordeon und Gitarre, im Mastenlager der Marina Neuhof bei der Hauptprobe am Mittwochabend. FOTO: ALMUT JAEKEL

Opernale startet durch Vorpommern: Ein Glas aufs Land und eins auf die See

Heute ist Premiere für das diesjährige Programm im Mastenlager der Marina Neuhof

Von Almut Jaekel

Neuhof. Opernarien, Schlager aus den 30er-Jahren und späteren Jahrzehnten – mit dieser Mischung präsentieren die Opernale-Macher ab Freitag ihr diesjähriges Programm und damit eine Hommage an die Heimat, an die Liebe und an die Frauen. „Ein Glas aufs Land und eins auf die See – Teil 2“ nennt sich die Opernale 2020 und ja, mit diesem maritimen Abend kommt im Corona-Ausnahmehjahr der zweite Teil vor dem ersten und damit bis Ende September eine verkleinerte Version der eigentlichen Idee von Henriette Sehmsdorf auf die Bühnen Vorpommerns. Am Freitag um 19 Uhr ist die Premiere in der Marina Neuhof. Sechs weitere Abende folgen.

„Im Jahr des 30. Geburtstages des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern wirft die Opernale einen Blick zurück ins Meer der Geschichte und angelt ein paar denkwürdige Geschichten heraus, die zu einer neuen Handlung verknüpft werden“, sagt Opernale-Chefin und Regisseurin Henriette Sehmsdorf. Und damit feiert die Opernale auch ein bisschen sich selbst, ist es doch ihr 10. Festival, mit dem sie Oper aufs platte Land bringt.

Handlungsort ist eine kleine Kneipe in Hafennähe, in der Sunny (Joana-Maria Rueffer, Sopran) die Wirtin ist. Nur Küchenfee Tina (Karen Salewski, Akkordeon, Gitarre) und die Plattdeutsch plappernde Postfrau Helga (Petra Schwaan-Nandke, Schauspiel) sind an diesem Abend noch anwesend. Da kann man Abstand halten und dabei den Gästen folgende Story aufspielen: Bei Wirtin Sunny gab es vor ein paar Wochen ein großes Fest. An ihrem 60. Geburtstag feierte sie zudem das 30-jährige Bestehen ihrer Kneipe, die sie gegen all die vielen Verordnungen und behördlichen Erschwernisse erfolgreich durch die Zeiten bringen konnte. Doch kurz

nach dem Jubiläum kam die Kündigung durch den Verpächter.

Gehen, Kommen, Bleiben
 Sunny ist nun des Kampfes müde, zieht ihre Konsequenzen und räumt zusammen. Ihre Gedanken schweifen dabei in die Ferne: ins unwirkliche Reich der Oper und in fremde Länder. Tina, ihre langjährige Freundin und Aushilfe im Lokal, ist das ständige Gerede ums Weggehen leid. Nach dem Verlust der Mutter und dem Auszug von Bruder Felix, soll sie jetzt auch noch Arbeit und Freundin verlieren? „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“, trällert Tina und versucht, ihre Freundin umzustimmen. Da tritt Helga alias Petra Schwaan-Nandke ein, die Postbotin, und bringt eine Ansichtskarte von der Cote d'Azur ...

Und so kommen drei Frauen im besten Alter ins Philosophieren übers Gehen oder Bleiben in Vorpommern und auf ungewöhnliche Ideen. Das gibt Mut und gute Laune, geschieht verbal spritzig und natürlich musikalisch vielfältig von der Opernarie bis zum Schlager. Wehmut, Glaube an die große Liebe, Zuversicht und Heimatverbundenheit – das alles vereint das Stück in dem es ums Kommen, Gehen und Bleiben geht.

Opernale tourt durch Vorpommern

Folgende Stationen
 gibt es für die Opernale 2020:

Freitag, 11. September 2020, 19 Uhr, Marina Neuhof, Sundhagen (ausverkauft)
 Samstag, 12. September 2020, 15 Uhr, Marina Neuhof, Sundhagen (zusätzlich)
 Sonntag, 13. September 2020, 15 Uhr, Kunstmühle Jarmen (ausverkauft)
 Sonntag, 13. September 2020, 19 Uhr, Marina Neuhof, Sundhagen (ausverkauft)
 Freitag, 25. September 2020, 19 Uhr, Voelchow Berg, Demmin
 Samstag, 26. September 2020, 19 Uhr, Brandstall Ferdinandshof (neu)
 Sonntag, 27. September 2020, 17 Uhr, Barther Boddenbühne

Tickets zum Preis von 25 Euro (zzgl. evtl. anfallender Gebühren) gibt es in den bekannten MV-Ticket-Vorverkaufsstellen, bei den Veranstaltern vor Ort oder unter www.opernale.de.

Mastenlager wird zur Hafenkneipe

Der Ort der Premiere am Freitag ist wie oft bei den Opernale-Machern um Henriette Sehmsdorf ungewöhnlich. Zuschauer werden in die „Hafenkneipe“, das Mastenlager,

in der Marina Neuhof in der Heimatgemeinde Sundhagen des Opernale-Vereins eingeladen. „Ein bisschen aufräumen müssen wir noch, aber es sind ja auch noch zwei Tage Zeit“, hatte Sehmsdorf am Mittwochabend angekündigt. „Wenn die Gäste zu zweit kommen, haben wir für 61 Personen Platz, wenn sie in Sechsergruppen zuschauen, können es 86 sein“, sagt Henriette Sehmsdorf. Alles eine Frage der (Corona-)Organisation.

Der erste Teil mit der Geschichte des jungen Werftarbeiters Felix und des fremden Mädchens Freya, die in besagter kleiner Kneipe begann, wird als Hörbuch aufgenommen.



Wir haben uns zum Landesgeburtstag aus dem Meer der Geschichte ein paar denkwürdige Geschichten geangelt.

Henriette Sehmsdorf
 Opernale-Chefin und Regisseurin

Geburtstagsständchen

„Ein Glas aufs Land und eins auf die See“ erhebt die Opernale auf 30 Jahre Deutsche Einheit und den 30. Geburtstag des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Und es gibt einen weiteren Grund zum Feiern: 10 Jahre Opernale. Seither bringt das Festival Musiktheater an ungewöhnliche Veranstaltungsorte im ländlichen Raum. Ob in Kirchen, Herrenhäuser, Scheunen, Gasthäuser oder Vereinsräume – Anliegen ist es, die vielen lokalen Kulturakteure in ihrem Bemühen zu unterstützen, neue Besucher zu gewinnen und Identifikation zu stiften. Einführungs- und Kinderveranstaltungen, geführte Spaziergänge, kulinarische Angebote verschiedenster Art sowie Lesungen, Podiumsdiskussionen, Publikumsgespräche, Nachtkonzerte und Kunstausstellungen gehören zum Gesamterlebnis Opernale-Festival.

Northern Lite und Grimmener DJ auf der Waldbühne

Für das erste „Rügen-Open-Air“ am Sonnabend gibt es noch Restkarten / Ein Bus fährt um 17 Uhr

Bergen auf Rügen/Grimmen. Ein „A 20-Open-Air“ konnte in diesem Jahr in Grimmen nicht stattfinden. Trotzdem müssen die Treibstädter in diesen Tagen nicht auf elektronische Musik verzichten. Auf der Waldbühne Rügen in Bergen findet am Sonnabend das erste „Rügen-Open-Air“ statt. Mit dabei auch der Grimmener Jörn Kurowski alias DJ Kuro.

Und das Programm auf der Waldbühne kann sich wirklich

sehen lassen. Als Top-Act wird eine der besten deutschen Bands für elektronische Musik erwartet. Die Rede ist von „Northern Lite“. Die dreiköpfige Band aus Erfurt wurde 1997 von Andreas Kubat und Sebastian Bohn gegründet. Im vergangenen Jahr begeisterten sie bereits die Grimmener im ausverkauften Stadtkulturhaus „Treffpunkt Europas“. „Nach Vorbild der Partyreihe ‚Grimmen tanzt‘ soll nun auch in Rügen ein traditionelles Open Air entste-

hen“, erklärt Jörn Kurowski, der am Wochenende ebenfalls ein Set spielen wird. Zudem können die Partylustigen auf der Waldbühne DJ Grace Thompson und DJ TBA erleben. Noch gibt es einige Restkarten. Als besonderes Highlight wird am Sonnabend auch ein Bus von Grimmen aus zur Waldbühne fahren. Dieser startet um 17 Uhr am Grimmener Hauptbahnhof seine Reise zum Festivalgelände auf der Insel Rügen.

Auch im Bus kann man über die Ticket-Plattform „eventbrite“ noch einen Sitzplatz ergattern. Weitere Haltestellen sind in Abtshagen um 17.15 Uhr, Negast um 17.30 Uhr und anschließend am Stralsunder Hauptbahnhof geplant. *rm*

Northern Lite ist der Top-Act beim ersten „Rügen-Open-Air“ auf der Waldbühne in Bergen. FOTO: VERANSTALTER



BINGO!
 Herbst-Sonderauslosung am 13.09.2020
 Sonntag 17 Uhr im NDR Fernsehen
 15 x MINI Cooper SE
 100 x 1.000 €
 LOTTO Mecklenburg-Vorpommern